

## Hinweise für das Verfassen schriftlicher Arbeiten (Stand Juli 2013)

### 1 Formalia

#### 1.1 Formatierung der Arbeit

Die getippte Reinschrift der Arbeit, korrigiert und mit Seitenzahlen versehen, sollte mit ausreichenden Seitenrändern ausgestattet sein (innen und außen 3 cm, oben und unten 2 cm).

Verwenden Sie für den Text Blocksatz, einen Zeilenabstand von 1,5 Zeilen und Schriftgrad 12 pt in Times New Roman oder Schriftgrad 11 pt in Arial. Überschriften sollen hervorgehoben, nummeriert und im Inhaltsverzeichnis aufgeführt werden.

#### 1.2 Abgabe der Arbeit

Geben Sie Ihre Arbeit fristgerecht zum Abgabetermin im Sekretariat bei Frau Schild (Königin-Luise-Straße 24/26, Raum 008) ab.

Die Arbeit sollte einseitig gedruckt und in gehefteter oder gebundener Form sein (keine Klarsichtfolien, sondern Heftstreifen o.ä.).

#### 1.3 Inhalte der Arbeit

Zu einer schriftlichen Ausarbeitung/Hausarbeit gehören folgende Teile:

- Deckblatt mit Namen, Adresse, Telefonnummer, Studienfach, Fachsemester, Matrikelnummer, E-Mailadresse, Titel der Arbeit, vollständige Angabe der Lehrveranstaltung (Semester, Veranstaltungsnummer, Titel der Veranstaltung), Name der Dozentin/des Dozenten und Datum der Abgabe
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben: Titel und Nummern der Kapitel linksbündig, Seitenzahlen rechtsbündig
- Text der Arbeit: Einleitung, Hauptteil, Schluss (siehe Erläuterungen in Punkt 2)
- Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge mit allen verwendeten Quellen (auch Internetquellen) (siehe Erläuterungen in Punkt 3)
- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis mit Quellenangaben (falls vorhanden)
- Eidesstattliche Erklärung (siehe Erläuterungen in Punkt 4)

### 2 Text der Arbeit

Die Arbeit soll in geschlechtergerechter Sprache geschrieben sein, also derart, dass kein Geschlecht benachteiligt wird.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Hinweise dazu finden Sie unter [http://www.fh-luebeck.de/Inhalt/09\\_Fachhochschule\\_intern/07\\_Services/04\\_Login/01\\_Archive/03\\_Q\\_Medienarchiv/04\\_Archive\\_der\\_Redakteure/Meinecke\\_Sabine/PDFs/Broschuere.pdf](http://www.fh-luebeck.de/Inhalt/09_Fachhochschule_intern/07_Services/04_Login/01_Archive/03_Q_Medienarchiv/04_Archive_der_Redakteure/Meinecke_Sabine/PDFs/Broschuere.pdf) (zuletzt geprüft am 03.07.2013)

## **2.1 Einleitung**

In der Einleitung sollten folgende Punkte ausgeführt werden:

- Thema der Arbeit
- Fragestellung(en)
- Wissenschaftliche Einbettung und Relevanz der Fragestellung(en)
- Aufbau der Arbeit

## **2.2 Hauptteil**

Der Hauptteil soll in logisch aufeinander aufbauende Kapitel gegliedert sein. Jedes Kapitel fasst jeweils einen inhaltlichen Teilaspekt zusammen. Kapitel können in einzelne Unterkapitel gegliedert sein. In die Kapitel und Unterkapitel soll der Leser/die Leserin eingeführt werden, Übergänge und Zusammenhänge müssen herausgearbeitet werden (roter Faden zur Führung der Leserinnen und Leser).

Grundsätzlich sollten Sie keine Vorkenntnisse bei den Lesenden Ihrer Arbeit voraussetzen. Referieren Sie die wesentlichen Gedanken und Aspekte, bevor Sie dazu Stellung nehmen. Auch sollten Sie Ihre zentralen Begriffe einführen, erläutern und gegebenenfalls definieren.

Verwenden Sie verschiedene wissenschaftliche Quellen in der Erarbeitung Ihres Themas und beziehen Sie sich im Schreiben auf die Literatur. Bei allen Ausführungen müssen die Literaturbezüge hergestellt werden. Die Positionen von Autorinnen und Autoren sowie Ihre eigene Position sollen dabei deutlich werden (siehe hierzu auch Punkt 3.).

Verwenden Sie bitte ausschließlich wissenschaftliche Literatur. Dies gilt sowohl für Bücher und Artikel als auch für Internetquellen. Achten Sie besonders bei Internetquellen auf die Verlässlichkeit und betrachten Sie diese kritisch. Wikipedia ist *keine* wissenschaftliche Quelle! Nichtwissenschaftliche Quellen, z. B. Zeitungsartikel, können ausnahmsweise herangezogen werden, wenn der Inhalt Ihrer Fragestellung es rechtfertigt.

## **2.3 Ausblick, Resümee, Schluss**

In den Schlussteil Ihrer Arbeit gehören eine Zusammenfassung der Kerngedanken bzw. Ergebnisse Ihrer Arbeit, eine persönliche Einschätzung Ihrer Ergebnisse, ihre Verallgemeinerbarkeit, Reichweite, Grenzen sowie ggf. sich aus der Arbeit ergebende, neue Fragen. Sie können hier auch Überlegungen dazu anstellen, was Sie nächstes Mal anders machen würden.

# **3 Zitieren im Text und Literaturverzeichnis**

Richtig zitieren ist das A und O einer wissenschaftlichen Arbeit. Jede wörtliche oder sinngemäße Wiedergabe einer Textstelle, einer Rede, eines bereits veröffentlichten Dokuments etc. *muss* als Zitat kenntlich gemacht werden und bedarf *immer* der Quellenangabe. Eine nicht ausreichende Kenntlichmachung übernommener Gedanken wird als Plagiat bezeichnet. Sollte ein Plagiat nachgewiesen werden, führt dies nach §8 Abs. 2 und 3 der Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung. In besonders schweren Fällen kann es auch zum Nichtbestehen der Gesamprüfung und damit zur Exmatrikulation führen.

## **3.1 Zitieren und Literaturverweise im Text**

Jede wörtliche Wiedergabe eines Ausspruchs oder einer Textstelle muss im Text als Zitat kenntlich gemacht werden. Dies geschieht in der Regel durch Anführungsstriche. Zitate werden unverändert übernommen, Auslassungen am Anfang, in der Mitte oder am Ende werden mit drei Punkten in

eckigen Klammern [...] kenntlich gemacht. Anschließend an das Zitat folgt in Klammern<sup>2</sup> der Name der Autorin/des Autors mit Erscheinungsjahr, Seitenangabe. Beispiel: (Maaß 2008, S. 16).

Auch jede sinngemäße Wiedergabe einer Textpassage in eigenen Worten bedarf des Literaturverweises am Ende des jeweiligen Satzes oder Absatzes in Klammern in Form von: vgl. Name der Autorin/des Autors mit Erscheinungsjahr, Seitenangabe. Beispiel: (vgl. Maaß 2008, S. 16).

Auf Zitate aus Internetquellen wird im Text in gleicher Weise verwiesen wie auf Zitate aus Büchern.

In der gesamten Arbeit muss einheitlich zitiert werden. Als Faustregel gilt: Lieber sinngemäß (paraphrasieren) als wörtlich zitieren. Beide Arten müssen jedoch als Zitat/Paraphrase kenntlich gemacht werden.

## **3.2 Literaturverzeichnis**

Sämtliche zitierte Literatur muss im Literaturverzeichnis der Arbeit aufgeführt werden. Das Literaturverzeichnis wird nach den Nachnamen der Autorinnen/Autoren alphabetisch sortiert. Werden mehrere Werke einer Autorin/eines Autors aufgeführt, so werden diese nach Erscheinungsjahr geordnet. Mehrere Werke einer Autorin/eines Autors aus einem Erscheinungsjahr sind mit kleinen Buchstaben hinter dem Jahr zu versehen.

In der Literaturangabe muss die Autorin/der Autor, der vollständige Titel der Quelle, Verlag, Erscheinungsjahr und –ort angegeben werden. Die verbreitetste Zitierweise in der Mathematikdidaktik ist der APA-Standard, der auch für die unten stehenden Beispiele verwendet wird.<sup>3</sup> Sie können auch andere Zitierstile verwenden, solange die Angaben einheitlich sind.

### **3.2.1 Monographie**

Nachname, Initialen des Vornamens (Erscheinungsjahr). *Titel: Untertitel* (x. Auflage). Ort: Verlag.

Die Angabe der Auflage entfällt, wenn es sich um die erste Auflage handelt.

Hinrichs, G. (2008). *Modellierung im Mathematikunterricht*. Heidelberg: Spektrum.

Maaß, K. (2008). *Mathematisches Modellieren. Aufgaben für die Sekundarstufe I* (2. Auflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.

### **3.2.2 Aufsatz aus Sammelband**

Nachname, Initialen des Vornamens (Erscheinungsjahr). Titel Beitrag: Untertitel Beitrag. In Initialen des Vornamens Nachname (Hrsg.), *Titel Sammelband: Untertitel Sammelband* (Seiten). Ort: Verlag.

Leuders, T. & Leiß, D. (2010). Realitätsbezüge. In W. Blum, C. Drüke-Noe, R. Hartung & O. Köller (Hrsg.), *Bildungsstandards Mathematik: konkret: Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen* (S. 194-206). Berlin: Cornelsen Scriptor.

### **3.2.3 Zeitschriftenaufsatz**

Nachname, Initialen des Vornamens (Erscheinungsjahr). Titel Aufsatz: Untertitel Aufsatz. *Zeitschrift, Jahrgang* (Heftnummer), Seiten. DOI

Anhand der DOI-Nummer kann der Artikel direkt identifiziert werden. Sollte der Artikel keine DOI-Nummer haben, wird die Angabe weggelassen. Achtung: Nach DOI-Nummer folgt kein Satzzeichen.

---

<sup>2</sup> In der Mathematikdidaktik ist das Zitieren mit Klammern im Fließtext die gebräuchlichste Variante. Fußnoten geben üblicherweise Gedanken wieder, die über den Text hinaus führen und vom eigentlichen roten Faden ablenken würden. Sollten Sie bisher gewohnt sein, in Fußnoten zu zitieren, dürfen Sie jedoch auch diese Zitierweise verwenden.

<sup>3</sup> Auf der Seite <http://www.apastyle.org> finden Sie detaillierte Hinweise zum richtigen Zitieren sowie zum Aufbau von Manuskripten etc. Unter <http://www.apastyle.org/learn/tutorials/basics-tutorial.aspx> finden Sie ein Online-Tutorial zur Einführung in den APA-Stil (beide Links zuletzt geprüft am 03.07.2013).

Rach, S. & Heinze, A. (2013). Welche Studierenden sind im ersten Semester erfolgreich? Zur Rolle von Selbsterklärungen beim Mathematiklernen in der Studieneingangsphase. *Journal für Mathematik-Didaktik*, 34 (1), 121-147. DOI 10.1007/s13138-012-0049-3

### 3.2.4 Tagungsbandbeitrag

Nachname, Initialen des Vornamens (Erscheinungsjahr). Titel Beitrag: Untertitel Beitrag. In Initialen des Vornamens Nachname (Hrsg.), *Titel Tagungsband: Untertitel Tagungsband* (Bandnummer, Seiten). Ort: Verlag.

Radford, L. (2011). Embodiment, perception and symbols in the development of early algebraic thinking. In B. Ubuz (Hrsg.), *Proceedings of the 35th Conference of the International Group for the Psychology of Mathematics Education* (Vol. 4, S. 17-24). Ankara, Türkei: PME.

### 3.2.5 Internetquellen

Internetquellen werden ebenfalls im Literaturverzeichnis oder in einem daran anschließenden eigenen Internet-Quellenverzeichnis aufgeführt. Geben Sie so viele und so genaue Informationen an wie möglich.

Nachname, Initialen des Vornamens (wenn möglich tagesgenaues Erstellungsdatum). *Titel: Untertitel*. Verfügbar unter <http://www.genaue.angabe.der/quelle> (letzter Zugriff am tagesgenauen Datum).

Mathematik-Kommission Übergang Schule-Hochschule (23.10.2012). *Gemeinsame Pressemitteilung der Fachverbände DMV, GDM und MNU: Abiturstandards Mathematik veröffentlicht – Chance vertan?* Verfügbar unter [https://dmv.mathematik.de/component/docman/doc\\_download/509-23102012-pm-kommission-bildungsstandards.html](https://dmv.mathematik.de/component/docman/doc_download/509-23102012-pm-kommission-bildungsstandards.html) (letzter Zugriff am 24.05.2013).

## 4 Erklärung

Am Ende der Arbeit muss folgende Erklärung eingefügt und unterschrieben werden:

Ich versichere durch meine eigene Unterschrift, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen verwendet habe, alle Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, kenntlich gemacht sind und diese Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen hat.

Name, Datum und Unterschrift